



Suchbegriff **Bayerische Philharmonie**
 Medium **Traunsteiner Tagblatt**
 Reichweite **Σ 34.334** Seite / Platzierung **8 / Seitenmitte**
 Auflage (verbr.) **Σ 15.822** Seitenanteil / AÄW **0,4 / Σ 3.166 €**

Dienstag, 18. Juni 2024
 Print, Tageszeitung, täglich

LMD-26713862

AN 79.433

Kunst als gesellschaftliche Aufgabe

Oberbayerischer Kulturpreis für Fotografin Nomi Baumgartl und Dirigent Mark Mast

Der Oberbayerische Kulturpreis wurde im Kloster Seoon an die Fotografin Nomi Baumgartl und an den Dirigenten und Musikpädagogen Mark Mast verliehen.

Beide Preisträger bewegen sich auf ganz unterschiedlichen Gebieten: Baumgartl, die heute in Murnau lebt und Mast, der in München daheim ist, haben dennoch Gemeinsamkeiten: Beide sind im Schwäbischen aufgewachsen und ihr Erfolg ist ihnen nicht in den Schoss gefallen. Das stellte Bezirksstagspräsident Thomas Schwarzenberger bei der Verleihung im Festsaal des Bezirks- und Bildungszentrums Kloster Seoon heraus. Für Scharzenberger, der im Herbst letzten Jahres zum Nachfolger von Josef Mederer gewählt wurde, der dieses Amt 15 Jahre bekleidete und auch als Ehrengast unter den rund 100 geladenen Gästen war, war es die erste Preisverleihung.

Der Oberbayerische Kulturpreis, die höchste Auszeichnung, die der Bezirk vergibt, habe die beiden Preisträger, deren Lebenswege sich schon vor rund 25 Jahren gekreuzt habe, nämlich als Baumgartl Mast und sein Orchester mit der Kamera festhielt, jetzt wieder zusammengeführt, sagte Schwarzenberger. Der Preis gelte zwei Persönlichkeiten, die nicht nur in ihrem jeweiligen Fachgebiet auf hohem Niveau und sehr erfolgreich arbeiten, sondern dies auch als gesellschaftliche Aufgaben begreifen.

Laudatorin Auma Obama

»Danke, dass es dich gibt. Ich freue mich sehr und fühle mich geehrt, dich als Freundin zählen zu dürfen«, sagte die Germanistin, Autorin und Stifterin Dr. Auma Obama an die Preisträgerin gerichtet. Nomi Baumgartl sei eine mutige Frau und sie wünsche sich nichts mehr, als dass das künstlerische Schaffen ihrer Freundin international noch bekannter werde. In ihrer Laudatio auf die Preisträgerin wählte sie sehr emotionale Worte. Nomis Fotografien seien ein reiner und unverfälschter Ausdruck ihres Respekts und ihrer Liebe für die Menschen und unsere Umwelt. Ihre Bilder seien nicht nur schön, sie seien mehr. »Ich habe großen Respekt vor ihr und ihrer Arbeit. Sie



Die Fotografin Nomi Baumgartl und der Dirigent und Musikpädagoge Mark Mast haben den Oberbayerischen Kulturpreis 2024 erhalten. Die Verleihung fand im Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seoon statt. (Foto: Rasch)

habe diesen Preis wohlverdient«, so Obama.

Zusammenspiel von Mensch und Natur

Diese Ehrung sei ein weiterer Baustein für Motivation und Vision, sagte Baumgartl, die sich mit dem Zusammenspiel von Mensch und Natur beschäftigt und ihre Fotokunst als »Hommage an die Schöpfung« bezeichnet. Geboren wurde die Künstlerin 1950 im schwäbischen Dorf Unterringingen (Markt Bissingen). Mit 21 Jahren begann sie professionell zu fotografieren.

Zu Beginn ihrer Karriere setzte sie den Schwerpunkt auf Fotoreportagen. Sie porträtierte Persönlichkeiten wie Arthur Rubinstein, Joseph Beuys, Jane Goodall oder Papst Johannes Paul II. und publizierte in Magazinen. Anfang der 1990er-Jahre wurde die Modewelt auf Baumgartl aufmerksam. Sie galt als Shootingstar und arbeitete für verschiedene Modemagazine, auch für die Vogue.

Nachdem sie 1996 bei einem Autounfall ihr Langzeitgedächtnis verloren und eine Lähmung der Augenmuskeln erlitten hatte, musste sie das Sehen und Fotografieren neu erlernen. Geholfen hat ihr dabei eine

Delfintherapie der Stiftung Dolphin Aid auf Hawaii, die sie seitdem als Botschafterin unterstützt.

Die Natur rückte mehr und mehr in den Vordergrund ihrer Arbeit. So beschäftigt sie sich seit 2009 mit dem Abschmelzen des Eises in der Arktis und in den Alpen. 2016 gründete sie das Alpen- und Klimaschutzprojekt »Eagle Wings-Protecting the Alps«, bei dem sie mit dem Earth Observation Center des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus zusammenarbeitet. Hier setzt sie ihre Fotokunst ein, um die Folgen des Klimawandels zu dokumentieren. Mit ihren Bildern möchte Baumgartl »der Natur mehr Gewicht verleihen«, Fotografieren ist für sie nach eigener Aussage »Bewusstseinsarbeit«.

Musikernachwuchs fördern

Dem Dirigenten und Musikpädagogen Mark Mast liegt die Förderung junger Musikerinnen und Musiker besonders am Herzen. Das ist auch die Intention des Vereins Bayerische Philharmonie e.V., der vom Kinderchor bis zum Sinfonieorchester für alle Altersstufen und Nationalitäten

Chöre und Orchester betreibt. Mark Mast hat die Bayerische Philharmonie 1994 mitbegründet und ist seitdem deren Intendant und Chefdirigent.

Mast, der 1963 in Baiersbrunn im Nordschwarzwald geboren wurde, sammelte bereits früh Erfahrungen in der Musik. Mit fünf Jahren begann er mit dem Klavierspielen, es folgten klassische Gitarre und Saxofon. Erste Orchestererfahrungen sammelte er im Blas- und im Akkordeonorchester. Er war Jazz-Saxofonist und Straßenmusiker, bevor er in Heidelberg, Paris und München Musik studierte. Wichtige Impulse für seine musikalische Laufbahn erhielt er von Sergiu Celibidache und Leonard Bernstein. Bei der Bayerischen Philharmonie arbeitete er mit Gastdirigenten wie Zubin Mehta und Sir Colin Davis zusammen.

Leiter des Schwarzwald Musikfestivals

Daneben ist Mast seit 1998 auch Intendant und künstlerischer Leiter des überregional beachteten Schwarzwald Musikfestivals. Eine besondere Verbindung hat er zur Musik von Carl Orff. Von 1998 bis 2009 war er musikalischer Leiter der ehemaligen Orff-Festspiele in Andechs. 2010 gründete er die jährlichen Orff-Tage der Bayerischen Philharmonie im Prinzregententheater München. Neben zahlreichen Orff-Werken wurde in diesem Rahmen als Auftragswerk die Carmina bavarica von Konstantin Wecker uraufgeführt.

Laudator Erwin Huber

Staatsminister a.D. Erwin Huber würdigte Mast als unermüdeten Idealisten für Kunst und Musik, der vielen Menschen Glück und Freude gebracht habe. Man möchte das »O Fortuna« der Carmina Burana aus voller Brust schmettern für den freudigen Anlass am heutigen Tag, so Huber.

»Mein Herz ist übervoll«, freute sich Mast über die Auszeichnung. Dabei stellte er auch die lange Partnerschaft seiner musizierenden Tätigkeit mit dem Bezirk Oberbayern heraus: »Ohne den Bezirk gäbe es keine Bayerische Philharmonie.«

Der Festakt wurde musikalisch vom Kontai Ensemble umrahmt. Gabi Rasch

2 Zusammenfassungen

| | | | | |
|--|----------------------------|---|---------------------------------|-------------------------------------|
| 18.06.2024 - Print, Tageszeitung, täglich Traunsteiner Tagblatt Kunst als gesellschaftliche Aufgabe | Reichweite Seite AÄW | 25.589 8 1.872 € | Auflage (verbr.) Platzierung | 11.792 Seitenmitte |
|--|----------------------------|---|---------------------------------|-------------------------------------|

| | | | | |
|---|----------------------------|--|---------------------------------|------------------------------------|
| 18.06.2024 - Print, Tageszeitung, täglich Berchtesgadener Anzeiger Kunst als gesellschaftliche Aufgabe | Reichweite Seite AÄW | 8.745 8 1.294 € | Auflage (verbr.) Platzierung | 4.030 Seitenmitte |
|---|----------------------------|--|---------------------------------|------------------------------------|

| | | | |
|-----------------|----------------------------|----------------------------------|----------------------|
| Anzahl 2 | Reichweite Σ 34.334 | Auflage (verbr.) Σ 15.822 | AÄW Σ 3.166 € |
|-----------------|----------------------------|----------------------------------|----------------------|
